

Kinder-Psychie Seite 144

## POLITIK

Interview mit Prof. Rainer Richter  
„Integration war wichtig  
– trotz heftiger Konflikte“

Seite 108

## THEMEN DER ZEIT

Psychoonkologie  
Bedeutung ganzheitlicher  
Behandlung steigt

Seite 118

## WISSENSCHAFT

Misserfolge in der Psychotherapie  
Ursachen des Scheiterns  
untersuchen

Seite 130

## Psychopathie

### Verständlicher Einstieg

**Robert D. Hare: Gewissenlos. Die Psychopaths unter uns.** Springer-Verlag, Wien, New York, 2005, XV, 207 Seiten, gebunden, 29,95 €



Ein „Klassiker der Psychopathie-Literatur“ ist in deutscher Übersetzung erschienen, zwölf Jahre nach der Veröffentlichung im Original 1993. Bereits daran ist abzulesen, dass man von diesem Buch nicht erwarten darf, auf den neuesten Stand der Forschung zur Psychopathie-Problematik gebracht zu werden.

Robert D. Hare, inzwischen emeritierter kanadischer Psychologieprofessor, übernahm Anfang der 1960er-Jahre unmittelbar nach Abschluss seines Studiums eine Stelle als Psychologe in einem kanadischen Hochsicherheitsgefängnis. Ohne entsprechende Anleitung sah er sich mit Menschen konfrontiert, deren auf den ersten Blick gewinnende Persönlichkeiten durch Empathiemangel, Oberflächlichkeit und Gewissenlosigkeit gekennzeichnet waren und die ihn durch Lügen und manipulatives Verhalten einerseits im täglichen Umgang ausnutzten und täuschten, andererseits als Forschungsgegenstand faszinierten und herausforderten. Es folgte eine langjährige Forschungstätigkeit mit der Entwicklung der „Psychopathie-Checkliste“ (PCL), einem Fremdrating-

instrument, das inzwischen in einer überarbeiteten Version, einer Kurzversion und einer Version für Jugendliche vorliegt und sowohl in der forensisch-psychiatrischen Forschung als auch in der Diagnostik, Therapie und Prognose verwandt wird.

Nach einleitenden Kapiteln werden zunächst die wesentlichen Items der PCL aus dem emotional-zwischenmenschlichen Bereich (unter anderem oberflächlich, egozentrisch, grandios, Mangel an Reue, an Schuldbewusstsein und Einfühlungsvermögen, manipulativ) und dem Bereich des abweichenden Sozialverhaltens (unter anderem impulsiv, verantwortungslos, Suche nach Erregung, kindliche Verhaltensstörung) ausführlich und mit Beispielen aus der angloamerikanischen Literatur erläutert.

Es folgen Überlegungen zum Zusammenhang zwischen hohen PCL-Werten und Delinquenz sowie über die „Vorteile“ von Menschen mit hohen PCL-Werten im allgemeinen Geschäftsleben. Der abschließenden Warnung, einzelne Aspekte des Psychopathie-Konstruktes herauszugreifen und ohne ausführliche persönliche Untersuchung eines Probanden etwaige Schlussfolgerungen bezüglich Diagnose und Prognose zu treffen, können wir uns nur anschließen. Zumal bislang nicht geklärt ist, ob es sich im eigentlichen Sinn überhaupt um eine Diagnose handelt oder nicht vielmehr um Persönlichkeitseigenschaften in jeweils unterschiedlicher dimensionaler Ausprägung.

Hilfreich für den mit der Psychopathie-Diskussion nicht vertrauten Leser wäre ein Vorwort, das auf die Unterschiede zwischen dem in der deutschsprachigen Psychiatrie wesentlich durch Kurt Schneider geprägten weiter gefassten Psychopathie-Begriff und dem auf der „moral insanity“ Cleckleys aufbauenden angloamerikanischen Psychopathy-Konzept eingeht. Gleichwohl empfiehlt sich das Buch für denjenigen,

der einen leicht verständlichen Einstieg in das Hare'sche Psychopathie-Konstrukt sucht.

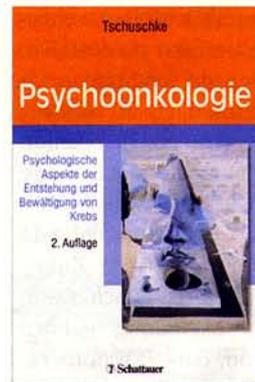
**Stephan Bork,  
Klaus Foerster**

## Psychoonkologie

### Gelungene Übersicht

**Volker Tschuschke: Psychoonkologie. Psychologische Aspekte der Entstehung und Bewältigung von Krebs. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.** Schattauer GmbH, Stuttgart, 2006, 328 Seiten, 15 Abbildungen, 20 Tabellen, gebunden, 39,95 €

Im Zuge fortschreitender Erweiterung und Differenzierung in der Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen wächst das Interesse an der Einbeziehung psychologischer, psychopathologischer und psychoneuroimmunologischer Parameter auf den Verlauf der Erkrankungen. Der Mensch ist eine körper-seelisch-geistige Einheit, in ständigem Fluss der



gegenseitigen Wechselwirkungen. So sind nicht allein die notwendigen somatischen Behandlungen einer Karzinom-erkrankung für den Patienten und seinen Krankheitsverlauf von Bedeutung, sondern auch seine Möglichkeiten des Erlebens und Umgangs mit der Erkrankung. Dabei kommen sozialen Beziehungen und Bedingungen, der Arzt-Patient-Beziehung und psychosozialen oder differen-

zierten psychotherapeutischen Interventionen eine wesentliche Bedeutung zu.

Tschuschke gibt in seinem gelungenen Übersichtsband ausführlich und für den Leser gut verständlich einen Überblick über den Stand der Forschung auf dem Gebiet der Psychoonkologie sowie über psychotherapeutisch-psychosoziale Interventionsstrategien und Methoden. Dabei findet eine kritische Auseinandersetzung mit zahlreichen Studien statt. Neuere Entwicklungen im Bereich der Psychoneuroimmunologie werden dem Leser anschaulich vermittelt und deren Auswirkungen auf die Bedeutung der Psychoonkologie diskutiert. Im Vergleich zur ersten Auflage wird in der zweiten Auflage vermehrte Aufmerksamkeit auf das Spektrum psychoonkologischer Interventionen gelenkt und deren Nutzen und Bedeutung in dem wesentlich erweiterten und differenzierten Kapitel III „Psychosoziale Interventionen und Krankheitsverlauf bei Krebserkrankungen“ Rechnung getragen.

Tschuschke legt eine detaillierte Beschreibung emotionaler Vorgänge in Patienten mit Krebserkrankungen sowie der Bedeutung sozialer Faktoren vor. Wünschenswert wäre allerdings neben der Deskription eine mehr erklärende Darstellung innerer Zusammenhänge beziehungsweise eine intensivere Auseinandersetzung mit psychodynamischen Vorgängen. Zu kurz gekommen und im Vergleich zur übrigen Ausführlichkeit vernachlässigt erscheint auch das Kapitel über die Bedeutung der therapeutischen Beziehung, die eine wesentlich größere Beachtung erfordert. Wenig hilfreich sind auch die Fallbeispiele, die leider geeignet sind, dem überholten Schuldgedanken Vorschub zu leisten.

Insgesamt bietet das Buch jedem, der mit Krebspatienten umgeht, wertvolle und anregende Informationen und Hilfen.

**Christa Hack**